

**Schulinterner Lehrplan  
des Ricarda-Huch Gymnasiums Hagen – Sekundarstufe I**

**Katholische Religionslehre**

*(Stand: 16.09.2019 – Grundlage: KLP-Inkraftsetzungsfassung)*

## Themenübersicht KR 5/6:

<b>Klasse 5</b>	<b>Klasse 6</b>
<i>Wer bin ich? Warum lebe ich? – Nachdenken über Grund und Sinn des eigenen Lebens</i>	Das Evangelium breitet sich aus – Die Anfänge der Kirche
<i>Wer ist eigentlich Gott? Woher weiß man, dass es Gott wirklich gibt? – Nachdenken über Gott</i>	Christsein in einer Gemeinde – auch heute noch?
<i>Die Bibel lesen – Begegnung mit einem besonderen Buch</i>	Der Traum von einer besseren Welt – Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen
<i>Krippe, Weihnachtsmann und Lichterglanz – warum und wie Menschen Weihnachten feiern</i>	Wie andere ihren Glauben leben - Jüdisches und muslimisches Leben in unserer Gesellschaft
<i>Jesus wendet sich den Menschen zu - Das Handeln Jesu zwischen Ermutigung, Herausforderung und Ärger</i>	Feste unterbrechen den Alltag – Die Frage nach der Bedeutung von Festen im Leben eines Menschen
<i>Zwischen Zweifel und Zuversicht - Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg</i>	Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen – Stille, Meditation und Gebet

## Jahrgangsstufe 5

### Unterrichtsvorhaben I:

Wer bin ich? Warum lebe ich? – Nachdenken über Grund und Sinn des eigenen Lebens

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1
- ♦ beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6
- ♦ begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. UK1

### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ der Mensch als Geschöpf und Mitgestalter der Welt
- ♦ die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 3: Sprechen von und mit Gott

- ♦ Die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott

**Zeitbedarf:** ca. 6 Ustd.

#### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, K1
- konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen, K3
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13.

#### **Vereinbarung der Fachkonferenz**

##### **Inhaltliche Akzentsetzungen:**

Nachdenken über die elementaren Beziehungen des Menschen, z.B.:

- **Die Frage des Menschen nach sich selbst, z.B.:**
  - Wer bin ich? - Über sein eigenes Leben nachdenken, z.B. durch Collagen zum Thema: „Was macht mich zu dem, der ich bin?“
  - Was ist „Ich“? - Die Bedeutung von „Ich“ reflektieren
  - „Warum gibt es mich?“ - Sich mit dem Grund des eigenen Lebens auseinandersetzen
- **Die Beziehungen des Menschen zu anderen Menschen, z.B.:**
  - Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Familie/ Freundschaft
- **Die Beziehung des Menschen zur Umwelt/Natur**

- Leben wie im Paradies – Sehnsucht nach dem Gelingen menschlicher Beziehungen: Gen 2,4b-25 (mögl. Überleitung zu UV II)

**Unterrichtsvorhaben II:**

Wer ist eigentlich Gott? Woher weiß man, dass es Gott gibt? – Nachdenken über Gott

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1
- ♦ entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2
- ♦ deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7
- ♦ achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK3

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott
- ♦ bildliches Sprechen von Gott
- ♦ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

IF 6: Weltreligionen im Dialog

Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

**Zeitbedarf:** ca. 7 Ustd.

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche, K6
- deuten Namen und Bildworte von Gott, K7
- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, K8
- erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen, K9
- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12
- erörtern die mögliche Bedeutung des

**Vereinbarung der Fachkonferenz**

**Inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Gibt es Gott in meinem Leben?
- Woher weiß man, dass es Gott gibt?
- Wie stelle ich mir Gott vor?
- Wie stellen andere Menschen sich Gott vor?
- Welche Vorstellungen von Gott kennt die Bibel?
- Was denken Menschen mit einer anderen Religion über Gott? Wie nennen Menschen jüdischen und muslimischen Glaubens ihren Gott?
- Wie ist die Welt entstanden? Hat Gott

<p>Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, K42</li> </ul>	<p>die Welt gemacht?</p> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeiten mit Auszügen aus Kurzgeschichten, Sachtexten, Filmen/Filmausschnitten</li> <li>- Lektüre ausgewählter Bibelstellen und kreative Umsetzung dieser</li> </ul>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></b></p> <p>Die Bibel lesen – Begegnung mit einem besonderen Buch</p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3</li> <li>♦ deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7</li> <li>♦ erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1</li> <li>♦ finden selbstständig Bibelstellen auf. MK2</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ die Bibel als Buch</li> <li>♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel</li> </ul> <p>IF 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ bildliches Sprechen von Gott</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 7 Ustd.</p>	
<p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, K35</li> <li>• konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K36</li> <li>• beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K37</li> <li>• erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38</li> </ul>	<p><b><u>Vereinbarung der Fachkonferenz</u></b></p> <p><b>Inhaltliche Akzentsetzung</b></p> <p>Die Bibel erzählt von Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gen 1 als Hoffnungsgeschichte in schweren Zeiten</li> <li>- Ex 3 als Bekenntnis zu einem Gott, der das Leid der Menschen sieht und sie befreit</li> <li>- Lk 15, 11-32 als Zusage der Liebe und Zuwendung Gottes</li> <li>- ...</li> </ul> <p>Unterscheidung: Erzählung von einer Erfahrung / Glaubensüberzeugung versus Historie (Vermeiden einer „Historismusfalle“); Berücksichtigung des „Sitz im Leben“ als Schlüssel</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K39</li> <li>• deuten Namen und Bildworte von Gott. K7</li> </ul>	<p>zum Verständnis biblischer Texte</p> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen:</b></p> <p><b>Verbindlich:</b> Wie finde ich mich in der Bibel zurecht</p> <p>- Ggf. Erstellen eines „Bibelarbeitsbuchs“: Darstellung von Inhalten in Wort und Bild</p> <p>- Persönliche Reflexion: Was ich von den Texten „mitnehme“, was ich darüber denke... Welche Fragen sich mir stellen, ...</p>	
<p><b>Unterrichtsvorhaben IV:</b></p> <p>Krippe, Weihnachtsmann und Lichterglanz – warum und wie Menschen Weihnachten feiern</p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3</li> <li>♦ beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8</li> <li>♦ unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10</li> <li>♦ erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. UK3</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>IF 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ bildliches Sprechen von Gott</li> </ul> <p>IF 3: Jesus, der Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit</li> </ul> <p>IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Feste des Glaubens</li> </ul> <p>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 6 Ustd.</p>		
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen, warum Religion von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, K8</li> <li>• erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Bezie-</li> </ul>	<p><b>Vereinbarung der Fachkonferenz</b></p> <p><b>Inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es weihnachtet: Beobachtungen in unserer Umgebung</li> <li>• Eigene Traditionen in Advents- und Weih-</li> </ul>	

<p>hung Gottes zu den Menschen, K9</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12</li> <li>• erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15</li> <li>• reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen, K33</li> <li>• unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen, K49</li> <li>• beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer, K51.</li> </ul>	<p>nachtszeit in Schule und Familie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gott wird Mensch – die Botschaft der Weihnachtsgeschichte</li> <li>• Tannenbaum, Krippe, Weihnachtsmann, Adventskranz und Engel – historische Herkunft von Weihnachtsbräuchen</li> <li>• Bilder zur Heiligen Nacht, z. B. die Lichtsymbolik in Bildern von Rembrandt oder Rubens</li> <li>• Profanisierung religiöser Sprache und religiöser Symbole im Zusammenhang mit Weihnachten</li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brainstorming zu Weihnachtsbräuchen in der Familie und in der Schule</li> <li>- historisch-kritische Deutung von Elementen der biblischen Weihnachtsgeschichte (LK 2,1-20/ Mt 1,18-2,15) z. B. der Stern von Bethlehem, der Stall, Hirten und Engel</li> <li>- Erschließen von Bildern der Kunst zur Weihnachtsgeschichte,</li> <li>- ggf. Vorbereitung eines Krippenspiels, einer schulischen Feier oder eines Schulgottesdienstes vor Weihnachten</li> </ul>
---	---

### **Unterrichtsvorhaben V:**

Jesus wendet sich den Menschen zu – Das Handeln Jesu zwischen Ermutigung, Herausforderung und Ärgernis

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3
- ♦ beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6
- ♦ deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3
- ♦ nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3: Jesus, der Christus

- ♦ Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel

**Zeitbedarf:** ca. 7 Ustd.

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler...

- zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf, K14
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist, K16
- erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen, K17
- erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit, K18
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute, K19
- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38

**Vereinbarung der Fachkonferenz**

**Inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Begegnungsgeschichten mit Jesus, z.B.:
  - verändernde Begegnung: Zachäus (Lk 19,1-10)
  - heilsame Begegnung: Bartimäus (Mk10,46-52), eine syrische Frau (Mt 15,21-28)
  - konflikthafte Begegnung: Pharisäer (Mk 3,1-6)
  - die Perspektive „von außen“: Ein römischer Hauptmann (Lk, 23,1-48)
- Jesu Umgang mit Menschen in Geschichten, die zeigen, wie Gott ist.
- Einordnung der Erzählungen *jeweils* in Aspekte des kulturellen, religiösen oder politischen Kontextes, z.B.:
  - Geographische und gesellschaftliche Situation
  - Römische Besatzung
  - Die Erwartung des Messias
  - Bedeutung des Sabbats
  - Verständnis von Krankheit

**didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:**

- Perspektivenwechsel einüben: aus der Perspektive der Personen erzählen, Standbilder erstellen ...
- Erschließung von Bildern der Kunst
- Informationen aus Sachtexten entnehmen

**Unterrichtsvorhaben VI:**

Zwischen Zweifel und Zuversicht – Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3
- ◆ deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3
- ◆ erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4
- ◆ nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2

## **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

**Zeitbedarf:** ca. 7 Ustd.

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K35
- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, mit Gott auf dem Weg zu sein, K36
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K38
- erklären anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte gemeinsame Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam. K42

### **Vereinbarung der Fachkonferenz**

#### **Inhaltlichen Akzentsetzungen:**

- Gen 12,1-9 Gott beruft den Nomaden Abraham, verspricht ihm Land, Nachkommen und Segen – Abraham vertraut ihm und geht los
- Gen 12,10-20: Abraham verrät Sara in Ägypten und gefährdet Gottes Verheißung
- Gen 15; 17: Gott schließt (zweimal) einen Bund mit Abraham: er verspricht ihm Land, Nachkommen und Segen
- Gen 16: Abraham wartet nicht mehr auf die Erfüllung der Verheißung, er bekommt mit Saras Magd Hagar den Sohn Ismael
- Gen 18: Gott zu Gast bei Abraham und Sara
- Gen 21: Abraham und Sara bekommen den verheißenen Sohn Isaak – Gott erfüllt seine Verheißung
- Gen 22: Die Gefährdung der Verheißung – Festhalten an Gott im Leid - Gott bleibt nahe

Ausblick:

Erzählung und Weitergabe der Abrahamgeschichte als Ermutigung zum Glauben

Die Berufung von Juden, Christen und Muslimen auf Abraham; z.B.: Wie im Koran von Abraham erzählt wird

#### **didaktisch-methodische Anregungen:**

Handlungs- und produktionsorientierte Erschließung von bibl. Texten (der Glaubensweg Abrahams)

Erschließung von Darstellungen der Kunst: Abraham, der sich offenbarende Gott, ...

**Jahrgangsstufe 6**

**Unterrichtsvorhaben I:**

Das Evangelium breitet sich aus – Die Anfänge der Kirche

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, SK4
- ◆ deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7
- ◆ recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, MK5
- ◆ erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. UK4

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- ◆ Anfänge der Kirche

IF5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ◆ Grundmotive und Gestalten der Bibel

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes, K20
- erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche, K21
- beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten, K22
- erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23
- erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen den christlichen Glauben zu leben, K31
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K35
- beschreiben an ausgewählten Erzählungen

**Vereinbarung der Fachkonferenz**

**Inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Pfingstereignis
- Ggf. Leben in der jungen Kirche/Gemeinde
- Paulus: glühender Verfolger – leidenschaftlicher Verkünder des Christentums (Stephanus – Damaskus – Paulus als Missionar - Apostelkonzil)
- Ggf.: Christen im Konflikt mit der röm.-hellenist. Kultur / Religion: Glaube an den einen Gott; Aufruhr der Silberschmiede von Ephesus, ...
- Ggf.: Bilderverbot / christl. Gottesbild vs. röm. Gottesbilder
- Ichthys (Funktion von Symbolen)
- Verfolgungen von Christen
- Kaiser Konstantin
- Ggf.: Das Christentum wird Staatsreligion

**Didaktisch-methodische Anregungen:**

- Erstellen einer Zeitleiste
- Thematisierung der Darstellbarkeit religiöser Erfahrungen (Damaskuserlebnis – mit

<p>von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, mit Gott auf dem Weg zu sein, K36</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K38</li> </ul>	<p>inneren Augen sehen – Darstellungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Personalisierung z. B. szenisches Spiel</li> </ul>	
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b></p> <p>Christsein in einer Gemeinde – auch heute noch?</p> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5</li> <li>♦ beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8</li> <li>♦ erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9</li> <li>♦ begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. HK4</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Leben in der Gemeinde</li> </ul> <p>IF 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ bildliches Sprechen von Gott</li> <li>• Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott</li> </ul> <p><b>Hinweis:</b> Besuch einer katholischen Kirche</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 6 Ustd.</p>		
<p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens, K25</li> <li>• nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde, K26</li> <li>• unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, K28</li> <li>• beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums, K29</li> </ul>	<p><b><u>Vereinbarung der Fachkonferenz</u></b></p> <p><b>Inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Weihnachten war ich in der Kirche“ – Erfahrungen (und Nichterfahrungen) mit der eigenen Gemeinde</li> <li>• Erkundungen eines ‚heiligen Raumes‘ – Elemente des Kirchenraums</li> <li>• Katholisch, evangelisch – Zwei Kirchenräume im Vergleich</li> <li>• Altar, Ambo, Taufbecken und Opferstock – Grundaufgaben der Gemeinde</li> <li>• Die Feier des Lebens – die Eucharistiefeier</li> <li>• Ganz konkret – Vorstellung einer Ge-</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf, K30</li> <li>• benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit, K31</li> <li>• reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche, K34</li> <li>• zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden, K 10</li> <li>• erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13</li> </ul>	<p>meinde und ihrer (Jugend-) Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein „Haus aus lebendigen Steinen“ – Interviews mit Menschen in Gemeinden führen</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interviews führen</li> <li>• Besuch einer Kirche</li> <li>• Ggf. einen "Kirchenführer" erstellen</li> </ul>
---	--

### Unterrichtsvorhaben III:

Der Traum von einer besseren Welt – Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1
- ♦ entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2
- ♦ beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6
- ♦ recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, MK5
- ♦ bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2
- ♦ erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. UK4
- ♦ *erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung.* (VB Ü, VB D, Z1, Z3, Z5, Z6) > **Verbraucherbildung**
- ♦ recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MKR 2.1, 2.2) > **Einbindung des Medienkompetenzrahmens NRW**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
- ♦ Die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel

**Zeitbedarf:** ca. 6 Ustd.

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, K1
- zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf, K2
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt, K4
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung, K5
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K39

### Vereinbarung der Fachkonferenz

#### **Inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Der Kosmos – so groß und doch so klein; eine naturwissenschaftliche und theologische Annäherung
- Die Welt als Schöpfung Gottes – die Botschaft der Bibel (z. B. Gen 1, Ps 8)
- „Und siehe, es war sehr gut“ (Gen 1,22b) – und was haben die Menschen daraus gemacht?
- Der Herrschaftsauftrag als Verantwortung des Menschen für die Schöpfung
- Was können wir tun? – Schöpfungsverantwortung in unserem Alltag, z. B. Schulaktion zur Müllvermeidung oder zum Verkauf nachhaltig produzierter und fair gehandelter Produkte (vgl. Misereor-Fastenaktion)

#### **didaktisch-methodische Anregungen:**

- **Kreative Umsetzung** biblischer Texte, Gestaltung eigener Psalmen
- Die Makro- und Mikrowelt des **Kosmos** aus **naturwissenschaftlicher und religiöser Sicht** betrachten; Lieder zur Schöpfung
- Erstellen von **Kollagen** zur Schönheit und zu den Gefährdungen der Schöpfung
- **Internetrecherche** zu Projekten des Umweltschutzes in der eigenen Umgebung

#### Unterrichtsvorhaben IV:

Wie andere ihren Glauben leben - Jüdisches und muslimisches Leben in unserer Gesellschaft

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5
- ♦ erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9
- ♦ nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2
- ♦ achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK3

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

#### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, K40
- vergleichen Ausstattung und Funktion einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, K41
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, K42
- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, K44
- erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag, K45
- reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen, K46
- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern. K50
- *nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen*

#### **Vereinbarung der Fachkonferenz**

##### **Inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Ermittlung der Lernausgangslage: Juden, Christen und Muslime - Was wir voneinander wissen und gerne wissen würden

Ausgehend von der Lernausgangslage, z.B.:

- Vorurteile identifizieren und ihren Ursprung ergründen
- Ein Raum zum Gebet: Synagoge und Moschee als liturgische Räume kennenlernen und in ihren Funktionen vergleichen
- Grundvollzüge religiösen Lebens (Fasten, Gebet, Wallfahrt, Almosen, Bekenntnis)
- Beten, aber wie? – Gebetshaltungen und -utensilien und ihre Bedeutung im Vergleich
- Feste feiern im Jahreslauf
- Speisevorschriften
- Die Bedeutung von Thora, Bibel und Koran für die Religionsgemeinschaften
- Berufung auf Abraham

##### **didaktisch-methodische Anregungen:**

*und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (MKR 2.3, 2.4, 5.2) > **Einbindung des Medienkompetenzrahmens NRW***

- Virtuelle Rundgänge durch Synagoge und Moschee
- Videomitschnitte aus Gottesdiensten und Gebeten

**Hinweise auf außerschulische Lernorte:**

Begegnungen ermöglichen, z.B.:

- Besuch einer jüdischen/ muslimischen Gemeinde
- Besuch eines jüdischen/ muslimischen Museums/ Gartens der Religionen

### Unterrichtsvorhaben V:

Feste unterbrechen den Alltag – Die Frage nach der Bedeutung von Festen im Leben eines Menschen

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8
- ♦ unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10
- ♦ erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. UK3

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- ♦ Feste des Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

**Zeitbedarf:** ca. 6 Ustd.

#### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler...

- erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23
- zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf, K24
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen, K33
- beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag, K47
- erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes, K48
- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern, K50
- beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Le-

#### **Vereinbarung der Fachkonferenz**

##### **Inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Welche Feste feiern wir? Unterscheidung religiöser und säkularer Feste
- Funktionen von Festen: Unterbrechung des Alltags/ Hoch-Zeiten bzw. Rhythmisierung des Lebens
- Unterscheidung Feste im Kirchenjahr und Feste im Lebenslauf eines Christen

Je nach Akzentuierung:

- Sakramente: Gottes persönlicher Zuspruch an den Menschen
- Ostern: Vom Tod zum Leben

##### **didaktisch-methodische Anregungen:**

*z.B. Eucharistie*

- Im Gedenken an das Abendmahl: Biblisches Zeugnis (Mt 26, 26-28) und jüdische Wurzeln im Pessachmahl
- Vorbereitung einer Eucharistiefeier für die

ben und das Leben anderer. K51	<p>Klasse.</p> <p><i>z.B. Kar- und Osterzeit:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Umfrage ‚Was wird an Ostern gefeiert?‘ (<a href="https://www.katholisch.de/video/17389">https://www.katholisch.de/video/17389</a>)</li><li>• Erstellung eines Spiels ‚Rituale und Symbole in der Kar- und Osterzeit‘</li><li>• Analyse von Liedern aus der Kar- und Osterliturgie</li><li>• Erschließen von Bildern zur Auferstehung</li></ul>

## Unterrichtsvorhaben VI:

Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen – Stille, Meditation und Gebet

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2
- ♦ deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, Sk7
- ♦ gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzung, MK6
- ♦ reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung. UK5

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ bildliches Sprechen von Gott
- ♦ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

IF6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Glaube und Lebensgestaltung bei Juden, Christen und Muslimen

**Zeitbedarf:** ca. 6 Ustd.

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden, K10
- zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln, K11
- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. K42

### Vereinbarung der Fachkonferenz

#### **Inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Sammeln: Erfahrungen mit dem Beten (z.B. Befragung im Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler)
- Gebetshaltungen und ihre Bedeutungen (auch im Vergleich zu einer anderen Religion)
- Bildworte und Verse der Psalmen als Ausdruck von Gefühlen und Erfahrungen, die vor Gott gebracht werden
- Beten ohne Worte? - Stilleübungen

#### **didaktisch-methodische Anregungen:**

- Befragung / Interviews durchführen
- Schreiben und Gestalten von Psalmversen
- Stilleübungen / einfache Formen der Meditation durchführen und reflektieren

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ggf. eine Gebetsmappe erstellen</li></ul>	
<b>Summe Jahrgangsstufe 6: ca. 40 Stunden</b>		